

Zwei Filme, die mit auf Reisen nehmen

Coco

Miguel sucht sein Idol, den Sänger Ernesto de la Cruz – und landet dabei im Reich der Toten. Doch das ist alles andere als tot. Verspielter Animationsfilm von Disney und Pixar, um Kultur und Traditionen Mexikos. **Ab 30.11.**

Mord im Orientexpress

Doch zum Glück ist der berühmte Detektiv Hercule Poirot mit an Bord und nimmt sich des Falles an. Gruseliges Remake des Agatha-Christie-Klassikers. Mit Johnny Depp, Willem Dafoe und Judi Dench. **Ab 9.11.**

24

Jahre lang schläft der Deutsche im Durchschnitt. Bei einer Lebenserwartung von 79 Jahren ist das fast ein Drittel seines Lebens.

Umso besser sollte man seine wache Zeit einteilen. Eine gute Investition ist die Ausstellung „Schlaf – eine produktive Zeitverschwendung“ im Paula Modersohn-Becker Museum in Bremen, die den Schlaf in allen Zeiten, Formen und Facetten porträtiert. Da schläft man gleich beruhigter.

Bis 4.2.2018.

museen-boettcherstrasse.de

EMPFEHLUNGSSCHREIBEN

Grüner heften

Die Ästhetik sei die Mutter der Ethik, meinte mal Joseph Brodsky. Der Literaturnobelpreisträger wollte damit eigentlich die Entwicklung des Homo sapiens erklären. Doch keine Angst: Das Ganze funktioniert auch ein paar Nummern kleiner. Etwa bei einem Hefter. Der Harinacs aus dem japanischen Hause Kukuyo macht das Zusammenfügen schnöder DIN-A4-Bögen zu einem Augenschmaus. Wo andere mit kaltem Kupfer schießen, stanz er die zu heftenden Papiere und schiebt die entstehenden Laschen mit origamigleichem Feinsinn in einen Schlitz. Mutter Ästhetik zeigt sich begeistert. Und die Tochter? Die ist für Nachhaltigkeit: Metalle sind zu kostbare Rohstoffe, um sie im Büro zu vergeuden. Der Tacker selbst besteht aus recyceltem Kunststoff. harinacs.net

DB MOBIL-Chef vom Dienst Michael Hess nutzt Harinacs small (9,99 €, in verschiedenen Farben, für vier bis sechs Seiten). Es macht ein schönes, beruhigendes Geräusch – als wenn jemand durch frisch gefallenem Schnee stapft.



← FEST

Schalom, Hauptstadt

Das Judentum ist die älteste monotheistische Religion der Welt und entstand gut 1000 Jahre vor dem Christentum. Welche Vielfalt an jüdischer Kultur in der langen Zeit seit der Gründung entstanden ist, zeigt sich mindestens einmal im Jahr bei den Jüdischen Kulturtagen in Berlin. Vom 4. bis 12.11. laden Jazzkonzerte, Lesungen, Tanz und öffentliche Gottesdienste zum nun 30. Mal zu einem großen, kulturellen Tohuwabohu ein, um der jüdischen Kultur näherzukommen.

juedische-kulturtag.org

AMEROPA-TIPP Titanic Comfort Mitte Berlin***S, eine Ü/DZ/F p. P. ab 48 € (Leistung: 901214), Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-787 oder [auf ameropa.de/dbmobil](http://auf.ameropa.de/dbmobil)